

Fonds für Initiativgruppen

hier: Mittelvergabe 2007

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 26.10.2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Im Haushaltsjahr 2007 sind bei der Kostenstelle: 9080001202 „Fonds für Initiativgruppen im Kulturbereich“ 44.200,- Euro bereitgestellt worden. Bereits vergeben wurden Zuschüsse in Höhe von 33.915,- Euro, so dass im Haushaltsjahr 2007 noch 10.285,- Euro zur Vergabe bereitstehen.

Nach eingehender Prüfung und entsprechend der Vergabekriterien empfiehlt die Verwaltung drei nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von insgesamt 8.000,- Euro zu vergeben.

II. Beilagen

- Empfehlungsliste
- Projektanträge

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den
R E F E R A T V I I I

Fonds für Initiativgruppen

hier: Mittelvergabe 2007

Beschluss

des Kulturausschusses

vom 26.10.2007

- öffentlicher Teil -

- I. Der Kulturausschuss schließt sich den Vergabeempfehlungen der Verwaltung an und vergibt drei nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 8.000,- Euro für folgende Projekte

Projekt und Träger	empfohlener Zuschuss
Jerom Jean-Joseph „Rätsel goes underground“	2.000,- Euro
IMEDANA e.V. „Wenn Mokkatassen sprechen – Mediale Konzepte gegen Antisemitismus“	3.000,- Euro
Kunstverein Hintere Cramergasse e.V. Ersatzbeschaffung einer Verstärkeranlage	3.000,- Euro

II. Referat VIII

Der Vorsitzende

Die Referentin

Die Schriftführerin

Dr. Maly

Prof. Dr. Lehner

Martin

Empfehlungsliste

Projekt und Träger	beantragter Zuschuss	empfohlener Zuschuss
Jerom Jean-Joseph Projekt „Rätsel goes underground“	2.461,- Euro	2.000,- Euro

Begründung:

Das Projekt „Rätsel goes underground“ verbindet mehrere ungewöhnliche und interessante Ansätze für eine Kunstaktion: Wenn in vier Nürnberger U-Bahnhöfen der Linie 1 die großformatigen Foto-Collagen erscheinen werden, ist dies einerseits ein hochfrequenzierter Ort für Kunst im öffentlichen Raum, andererseits durch das Stilmittel des Rätsels eine Aufforderung zum Nachdenken und Mitmachen. Zudem ist das Projekt von der Auswahl der Foto-Motive, der Auswahl der Rätselfragen und dem Entstehungsprozess her ein internationales und interkulturelles, dabei gleichzeitig universalistisches Vorhaben.

Der Künstler konnten im Lauf der Vorbereitungen die Kosten für einen langen Präsentationszeitraum (vier Monate) und die Erstellungskosten reduzieren sowie Dritt- und Eigenmittel in größerem Umfang mobilisieren. Aufgrund der neuartigen Form, der interessanten Formensprache und des Engagements des Künstlers und seiner Partner befürwortet das Kulturreferat einen Zuschuss in Höhe von € 2.000.- aus dem Fonds für Initiativgruppen im Kulturbereich

Projekt und Träger	beantragter Zuschuss	empfohlener Zuschuss
IMEDANA e.V. „Wenn Mokkatassen sprechen – Mediale Konzepte gegen Antisemitismus“	3.000,- Euro	3.000,- Euro

Begründung

Das auf drei Jahre angelegte Projekt „Wenn Mokkatassen sprechen – Mediale Konzepte gegen Antisemitismus“ stellt sich der Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Antisemitismus und wird sich sowohl bei der Erarbeitung einschlägiger Materialien als auch bei der künftigen Nutzung des erarbeiteten Datenpools an Jugendliche wenden. Pädagogisch und didaktisch aufbereitet steht der Datenpool auch für künftige eigenständige Arbeit der Zielgruppe, die auch Jugendliche aus sog. „bildungsfernen“ Bereichen umfasst, und für Multiplikatoren zur Verfügung. (Siehe beiliegendes ausführliches Konzept.) Hierzu sollen auch zahlreiche Kooperationspartner aus dem Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich in Nürnberg eingebunden werden.

Das Projekt hat die Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erfahren, im Rahmen des Programms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ (Förderschwerpunkt „Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus“). Die Förderungshöhe durch Bundesmittel von über € 80.000 für die Jahre 2007-2010 zeigt die Wertschätzung für das Vorhaben.

Neben weiteren Dritt- und Eigenmitteln, die der Verein IMEDANA akquiriert hat, sind als kommunale Komplementärfinanzierung für den Projektzeitraum (verteilt auf vier Haushaltsjahre) € 16.000, bei einem Gesamtvolumen von rund € 173.000.-, erforderlich. Das Kulturreferat, das Sozialreferat (siehe beiliegende Schreiben) und das Schulreferat beurteilen das Vorhaben positiv und haben die Unterstützung der Stadt Nürnberg, vorbehaltlich der Beschlüsse des Stadtrats gegenüber dem Bundes-Zuschussgeber im Sommer signalisiert, da die (zwischenzeitlich erfolgte) endgültige Zuschussvergabe auch von der Bereitschaft weiterer finanzieller Förderer abhängig war.

Das Kulturreferat schlägt eine Bezuschussung aus dem Fonds für Initiativgruppen im Kulturbereich in Höhe für € 3.000.- für das Jahr 2007 vor.
Für die Jahre 2008 bis 2010 sollen insgesamt weitere € 13.000.- für das Projekt zur Verfügung gestellt werden, wobei von Ref. IV, Ref. V und Ref. VIII jeweils anteilige Finanzierungen geleistet werden sollen.

Durch projektbegleitendes Controlling wird verfolgt, dass die qualitativen Ziele des Vorhabens sichergestellt werden, dass die Kooperationsoptionen eingelöst werden, die Zielgruppenarbeit belegt werden kann sowie die Mittelverwendung gemäß Projektantrag sichergestellt ist.

Projekt und Träger	beantragter Zuschuss	empfohlener Zuschuss
Kunstverein Hintere Cramergasse e.V. Ersatzbeschaffung einer Verstärkeranlage	3.194,- Euro	3.000,- Euro

Begründung

Der Kunstverein, der im Z-Bau über eigene Räumlichkeiten verfügt, ist einer der ältesten Konzertveranstalter in Nürnberg. Seit Jahren präsentiert er überaus erfolgreich junge Bands aus verschiedenen Stilrichtungen. Dabei sind dies, wie vielleicht zu erwarten wäre, keineswegs Konzerte „nur“ mit „regionalen“ Bands, sondern sie kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland. Aus Sicht der Gruppen stellt der Kv einen wichtigen Veranstaltungsort dar, der ihnen erste Auftrittsmöglichkeiten in unserer Stadt verschafft. Aus Sicht des Publikums ist der Kunstverein ein Ort, an dem es möglich ist, neue Bands und Musikströmungen zu entdecken.

Finanzieren kann sich der Kv über den Getränkeverkauf bei den Konzerten, da die jeweilig erzielten Eintrittseinnahmen die Gage für die auftretende Band darstellt. Dank des hohen ehrenamtlichen Engagements kann der Kunstverein auf dieser „dünnen“ Finanzierungsdecke bestehen und hat auch seit 5 Jahren keine öffentlichen Zuschüsse mehr erhalten oder beantragt. Allerdings können auf dieser Grundlage größere Investitionen nicht getätigt werden. Dies zeigt sich wie in dem jetzigen Fall der notwendigen Ersatzbeschaffung einer hauseigenen Verstärkeranlage, die den jeweiligen Bands für ihren Auftritt zur Verfügung gestellt wird. Die Gesamtinvestition – für die notwendigsten Ersatzbeschaffungen – beläuft sich auf ca. 4.400 €. Der Kunstverein wird sich mit Eigenmitteln von 1.200 € beteiligen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3.200 €. Das Kulturreferat schlägt einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 3.000 € vor, das entspräche rund 70% der Gesamtinvestition.

Fonds für Initiativgruppen

hier: Mittelvergabe 2007

Beschluss

des Kulturausschusses

vom 26.10.2007

- öffentlicher Teil -

- einstimmig beschlossen -

- I. Der Kulturausschuss schließt sich den Vergabeempfehlungen der Verwaltung an und vergibt drei nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 8.000,- Euro für folgende Projekte

Projekt und Träger	empfohlener Zuschuss
Jerom Jean-Joseph „Rätsel goes underground“	2.000,- Euro
IMEDANA e.V. „Wenn Mokkatassen sprechen – Mediale Konzepte gegen Antisemitismus“	3.000,- Euro
Kunstverein Hintere Cramergasse e.V. Ersatzbeschaffung einer Verstärkeranlage	3.000,- Euro

II. Referat VIII

Der Vorsitzende
i. V.

Die Referentin

Die Schriftführerin

Förther

Prof. Dr. Lehner

Martin